



Vom Schutzhaus am Großen Osser reicht der Blick weit über den Naturpark Oberer Bayerischer Wald.

Bayerischer Wald-Verein Sektion Lam e. V. / Markt Lam:

Erhaltung des Schutzhauses am Großen Osser

Der Bayerische Wald-Verein Sektion Lam e. V. wurde im Februar 1884 gegründet und ist ein Verein für Kultur, Heimat- und Volkstumspflege, Naturschutz, Landschaftspflege und Wandern im Bayerischen Wald. Waren seine Ziele früher die Erschließung des Bayerischen Waldes als Wander- und Urlaubsgebiet, die Schaffung eines dichten Wanderwegenetzes mit Anbindung an den Böhmerwald sowie die Errichtung von Schutzhäusern, sieht gerade die Sektion Lam ihre Hauptaufgabe in der Erhaltung und Pflege des vereinseigenen Osserschutzhauses und naturnaher Aktivitäten.

Die Waldvereinssektion Lam hat mit ca. 260 Mitgliedern in den vergangenen zehn Jahren mit sehr viel Aufwand die Modernisierung des Hauses vorangetrieben. Nachdem dieses im „Naturpark Oberer Bayerischer

Wald“, im Jahr 1997 seine jetzige Form erhalten. Seit jeher dient es auch als Anlaufstelle zur Alarmierung der Bergrettung.

Die exponierte Lage macht das Osserschutzhaus für Witterungseinflüsse anfällig, die Be-

lebensraum für störungsempfindliche Tierarten mit großem Raumbedarf wie Luchs, Fischotter, Auerhuhn oder Schwarzstorch und hat europaweite Bedeutung. Das Gebiet befindet sich im Arten- und Biotop-schutzprogramm-Projekt „Künisches Gebirge“.

Maßnahmen zur Landschaftspflege

In den Felsen des Kleinen und Großen Ossers finden sich einige für den Wanderer recht unspektakuläre, aber sehr seltene Pflanzenarten wie der Röllfarn und besondere Flechten- und Moosarten. Diese Vorkommen werden regelmäßig im Rahmen des Artenhilfsprogramms des Landkreises kontrolliert. Zum Schutz seltener Arten sowie zum Erhalt wertvoller Biotop- und einer gewachsenen Kulturlandschaft wurden auf der Osserwiese, in Lambach und der Schmelz in den vergangenen Jahren Landschaftspflegemaßnahmen durchgeführt.

Beweidungskonzept

Besonders hervorzuheben ist dabei das Beweidungskonzept, das durch einen Wanderschäfer seit mehreren Jahren in Zusammenarbeit mit Gemeinde, Naturpark und Naturschutzbehörden umgesetzt wird. So werden Extensivwiesen in Steillagen, Waldwiesen und Schachten durch die Schafherde offen gehalten. In Planung ist derzeit eine Mahd der Osserwiese in Zusammenarbeit mit der Bergwacht und örtlichen Vereinen.

Anziehungspunkt für Erholungssuchende

Der Osser ist von Frühjahr bis zum Herbst ein Anziehungspunkt für zahlreiche Erholungssuchende. Um den Wanderern eine naturverträgliche Erholungsnutzung zu ermöglichen, wurden im Rahmen eines Besucherlenkungs-konzepts die Wanderwege und die Beschilderung

Geplante Maßnahmen

- ▶ Einbau eines Kachelofens
- ▶ Zusätzliche Optimierung des Blockheizkraftwerkes:
 - a) Einbau eines weiteren Pufferspeichers (3.000 Liter)
 - b) Erweiterung des Batteriesatzes, um Lebensdauer und Laufzeit des BHKW zu optimieren
 - c) Solarpaneele zur Ladeerhaltung der Starterbatterien des BHKW und des Batteriesatzes
 - d) Anschaffung eines Notstromaggregates mit Rapsöl
- ▶ Erneuerung des Lastenaufzuges zum Osserschutzhaus
- ▶ Zusätzliche Quellfassung zur Wasserversorgung (Sicherung der Wassermengen)
- ▶ Unterhalt der Künischen Osserkapelle (1986 von der Sektion Lam e. V. errichtet)
- ▶ Ausbau der Besucherlenkung einschließlich Wegeinstandsetzung
- ▶ Weitere Umweltbildung und Exkursionen
- ▶ Jugendarbeit (alte Zollhütte für Jugendaktivitäten vorhalten).

über 100 Höhenmeter zur Hauswasserstation im Schutzhaus gepumpt. Die Hauswasserstation, bestehend aus Zwischenbehälter und Pumpe, versorgt die einzelnen Entnahmestationen mit gleichmäßigem Wasserdruck. Das Warmwasser wird von einem Blockheizkraftwerk erzeugt und über einen Warmwasserboiler bereitgestellt.

Das schwierigste Unterfangen aber war, das Abwasser des Schutzhauses ordnungsgemäß zu entsorgen. An der nächsten befahrbaren Stelle auf der Nordseite des Großen Ossers wurde schließlich eine Kläranlage mit Pflanzenteich zur Nachklärung gebaut. Diese Pflanzenteichanlage besteht aus einer Drei-Kammer-Ausfallgrube mit 18 cbm Inhalt. Nach der Vorklärung in



Gemeinsam mit Landrat Theo Zellner (r.) wanderte das Bundespräsidentenpaar am Großen Osser.

male Spülklosetts umzurüsten, wurde eine Regenwasseranlage installiert. Das Dachwasser wird in Tanks mit insgesamt 5.000 Litern gespeichert. Diese Regenwasseranlage, die das Niederschlagswasser der Dachfläche auffängt, garantiert einen zuverlässigen Betrieb der Spülklosetts. Es kann bei Bedarf und Trockenheit mit dem Überlauf des Quellwassers nachgespeist werden.

Kläranlage mit Pflanzenteich

Die alten Urinale wurden durch neue wasserlose Urinale ersetzt. Diese leisten einen nicht unerheblichen Beitrag dazu, dass das Niederschlagswasser für die Klosetts ausreichend und erhebliche Mengen an Abwasser eingespart werden.

einer wasserdichten Ausfallgrube werden die Abwässer mit einer automatischen Beschickung (Schwallenschacht) stoßweise dem Klärteich (Oxidationsteich) zugeführt - ein wahrlich gelungenes Experiment in 1.200 Meter Höhenlage.

Geschlossener Kreislauf

Der Klärteich ist 128 qm groß und mit Filterkies verschiedener Körnung schichtweise gefüllt. Seine Bepflanzung mit Röhrkolben, Schilf, Iris und Brennnessel nimmt die frei werdenden Stickstoffe auf (Oxidation). Über einen Sammelkontrollschacht werden die geklärten Abwässer wieder der Natur zugeführt. Nach Bedarf wird der Klärschlamm zur kommunalen Klärung (Fortsetzung nächste Seite)



Ankunft am Gipfel: Bundespräsident Horst Köhler mit seiner Frau Eva-Luise.

Wald“ liegt, wurde dabei besonders dem Umweltschutz Rechnung getragen. Renovierungsarbeiten stehen auch für die kommenden Jahre an. Hierfür werden voraussichtlich noch beachtliche Mittel aufzuwenden sein.

Anlaufstelle für die Bergrettung

Aus kleinsten Anfängen - einer Bretterbude, die ca. 25 Personen Wetterschutz gewährte - entstand 1897 ein kleines Schutzhaus mit Gast- u. Schankraum. Nach etlichen Anbauten (1907) und Erweiterungen (1932) hat das Osserschutzhaus, unmittelbar unter dem Gipfel des Großen Ossers und der Landesgrenze zu Tschechien beheimat-

sucherfrequenz erfordert laufend eine sowohl technische als auch wirtschaftliche Anpassung. Aufgrund baulicher, gastronomischer und hygienischer Erfordernisse ist das Schutzhaus ein stetes „Sorgenkind“ der Waldvereinssektion Lam.

Wertvolle Lebensräume

Im bayerisch-böhmischen Grenzkeim, auch Künisches Gebirge genannt, finden sich wertvolle Lebensräume - sowohl große zusammenhängende Waldgebiete als auch Schachten, Felsen, Waldwiesen und Moore mit zum Teil sehr seltenen und schützenswerten Arten. Der Grenzkeim ist gemeinsam mit dem Arbergebiet Schwerpunkt-



Malerisch liegt Lam am Fuße des Großen Osser.

Erhaltung des Schutzhauses ...

(Fortsetzung von Seite 7)

anlage transportiert. Der Leitungsgarten von der Kläranlage zum Schutzhaus wurde mit einem Spezialbagger unter schwierigsten Umständen und mit großem finanziellen Aufwand hergestellt. Im Versorgungsgraben wurden die Abwasserleitung sowie eine Gas- und Reserveleitung über eine Länge von 350 m und 200 m Höhenunterschied verlegt.

Umweltfreundliches Gas-Blockheizkraftwerk

Um Umweltunfälle mit Diesel- oder Heizölkraftstoffen im Naturschutzbereich um den großen Osser zu vermeiden, hat sich die Sektion Lam zum Ankauf eines umweltfreundlichen Gas-Blockheizkraftwerks entschlossen. Das BHKW liefert 15kW Stromleistung und 30kW Wärmeleistung. Es ist mit einem Umwelt-Zertifikat ausgezeichnet.

Stromgenerator

Mit einem Gasmotor (Ford) wird ein Stromgenerator angetrieben. Die Motorabwärme wird mittels Wärmetauscher für die

Warmwasserbereitung und für die Heizung des Schutzhauses genutzt. Da Strom- und Wärmebedarf während der Betriebszeit nicht gleichmäßig abgenommen werden, wird die überschüssige Energie an Strom und Wärme zwischengespeichert (Batteriesatz und Pufferspeicher).

Batterieanlage

Für die elektrische Energie steht eine leistungsfähige Batterieanlage, die vor allem abends und nachs Strom liefert, zur Verfügung. Das BHKW ist schalldämmt, so dass keine Lärm- oder Motorengeräusche die Gäste des Schutzhauses stören. Die Abgasemissionen und Schadstoffe sind im Vergleich zu benzin- und dieselgetriebenen Motoren verschwindend gering. Das zum Betrieb des BHKW und der Küche erforderliche Flüssiggas wird in einem Erdtank an der nächst befahrbaren Stelle, sprich bei der Kläranlage, gelagert.

Flüssiggas

Eine Mitteldruckgasleitung, verlegt in einem Spezialschutzrohr, versorgt das Schutzhaus mit Flüssiggas. Damit ist eine

umweltfreundliche Stromversorgung, die den Hüttenbetrieb nach dem Stand der Technik gewährleistet, installiert. Die Heizungsanlage ist mit Frostschutz gefüllt, damit sie im Winter (nur gelegentlich bewirtschaftet) nicht aufwändig entleert werden muss. Ein Naturfelsenkeller mit gleich bleibender Temperatur von 8 Grad Celsius (Winter wie Sommer) dient als Kühl- und Lagerraum. Im Obergeschoß wurden Wasch- und Duschanlagen für die Übernachtungsgäste und den Hüttenwirt eingebaut.

Nur zu Fuß erreichbar

Das Osserschutzhaus ist nur zu Fuß erreichbar. Material und Lebensmittel müssen mit einem Geländefahrzeug zur Talstation des hydraulisch betriebenen Materiallifts gebracht und 200 Höhenmeter zum Schutzhaus aufgezogen werden. Schwerlasten wie Blockheizkraftwerk und Küchenherd mussten per Lastenhebschrauber eingeflogen werden. Die gesamte Außenhaut des Osserschutzhauses wurde mit einer 12 cm starken Steinwoll-Lage eingepackt und mit einer Lärchenschalung beplankt. □



Wertvollste Lebensräume finden sich am bayerisch-böhmischen Grenzkamm, dem Künischen Gebirge. Unsere Aufnahme zeigt den Blick vom Großen Osser. □